

Materialienpaket

No Hate Speech

Materialien, Initiativen,
Workshops zum Thema
“Hate Speech”



**NO HATE
SPEECH
MOVEMENT**

Liebe Pädagogen und Pädagoginnen!

Wien, im Juli 2019

Jugendliche nutzen Medien wie Instagram, WhatsApp, YouTube und Co selbstverständlich und oftmals versierter als Erwachsene. Das Internet ist zu einem Teil ihrer Lebenswelt geworden. Laut einer Untersuchung des Instituts für Jugendkulturforschung sind insgesamt 70 % aller Jugendlichen täglich mehrere Stunden online (Institut für Jugendkulturforschung 2018: 4).

Die sogenannten „neuen Medien“ bieten vielfältige Chancen, aber auch Gefahren: Jugendliche sind Cyberhate, Cybergrooming und anderen Formen von Cybergewalt ausgesetzt. Eine Untersuchung des Instituts für Strategieanalysen ergab, dass 32 % der Befragten unter 19 Jahren in ihrem Umfeld eine Person kennen, die Opfer von Cybermobbing geworden ist (ISA 2017). In einer Studie der Bundesjugendvertretung geben 8 % der befragten Jugendlichen an, schon einmal Opfer von Cybermobbing oder Diskriminierung geworden zu sein. Beinahe die Hälfte entschied sich, keine Hilfe in Anspruch zu nehmen: „Sie empfanden die Situation größtenteils als nicht so schlimm, als dass sie Hilfe gebraucht hätten.“ (Bundesjugendvertretung 2017: 4).

Das vorliegende Materialienpaket wurde vom Österreichischen No Hate Speech Komitee erstellt und bietet PädagogInnen einen Überblick über Materialien und Initiativen zum Thema „Hate Speech“. Es beinhaltet neben einer Liste mit Workshopangeboten für Jugendliche und Hinweisen auf Onlineplattformen auch gedruckte Materialien wie Flyer, Ratgeber, Broschüren, Videos und Handbücher für den Unterricht.

Gegliedert ist es in folgende Themenbereiche:

- [Sexualität und Internet](#)
- [Rassismus | Diskriminierung | Vielfalt | Zivilcourage](#)
- [Medienkompetenz | Informationskompetenz](#)
- [Cybermobbing](#)
- [Rechtliches | Meldestellen | Beratungsstellen](#)
- [Englischsprachige Materialien](#)

Das Österreichische **Komitee No Hate Speech** mit seinen aktuell 32 Mitgliedsorganisationen (Stand Juli 2019) will für das Thema Hassreden im Netz sensibilisieren. Es thematisiert Ursachen und Kontexte, um der Akzeptanz von Hassreden entgegen zu wirken und somit Rassismus, Sexismus und Diskriminierung im Netz zu bekämpfen. Jugendliche sollen in ihrem Einsatz für Demokratie und Menschenrechte gestärkt, Aktionen gegen Hate Speech im Netz gebündelt werden. www.nohatespeech.at

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen bei der Umsetzung des Themas!

Verena Fabris, Koordinatorin des Österreichischen Komitees No Hate Speech

Quellen

Bundesjugendvertretung: #MeinNetz – Internetnutzung & Medienkompetenz junger Menschen in Österreich. Wien, 2017.

www.mein-netz.at/wp-content/uploads/BJV_Studie_Zusammenfassung_Jan2017.pdf

Institut für Jugendkulturforschung: Sexuelle Belästigung und Gewalt im Internet in den Lebenswelten der 11- bis 18-Jährigen. Wien, 2018.

www.sos-kinderdorf.at/getmedia/62adc879-ed91-4b3f-aa95-70b4371b6b86/Bericht_Sexuelle-Belastigung-und-Gewalt-im-Internet-in-den-Lebenswelten-der-11-bis-18-Jahrigen.pdf

Institut für Strategieanalysen: Digitalmonitor. Wien, 2017.

www.strategieanalysen.at/wp-content/uploads/2017/08/Digitalmonitor-Welle-1-PK.pdf

Materialienpaket „No Hate Speech“

Inhaltsverzeichnis

1. SEXUALITÄT UND INTERNET	6
1.1. Materialien	6
1.1.1. Flyer für Jugendliche zum Thema „Sexting“	6
1.1.2. #sicheronline zum Thema sexuelle Belästigung im Internet.....	6
1.1.3. Elternratgeber Sexualität & Internet.....	6
1.1.4. Leitfaden „Aktiv gegen Nacktaufnahmen“	6
1.1.5. Handbuch für PädagogInnen „Sex und Gewalt in digitalen Medien“	7
1.1.6. Infografik/Entscheidungsbaum zu „Sextortion“	7
1.1.7. Erklärvideos für Eltern „Frag Barbara!“: „Hilfe, mein Kind schaut Pornos“	7
1.1.8. Erklärvideo zu „Sextortion“	7
1.1.9. Erster Sex und große Liebe.....	8
1.2. Workshopangebote	8
1.2.1. Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Sexualität & Internet“	8
1.2.2. SeXtalks-Workshops	8
1.2.3. Geschlechterbilder	8
1.2.4. „It’s a man’s world?“: Workshop zur Situation von Frauen bei uns und anderswo	9
2. RASSISMUS/DISKRIMINIERUNG/VIELFALT/ZIVILCOURAGE	9
2.1. Materialien	9
2.1.1. Trainingsunterlagen „Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich“	9
2.1.2. Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich	9
2.1.3. #RESPECTBATTLES „Bekämpfe Hass mit Respekt“	10
2.1.4. Medienpaket Sichtweisen	10
2.1.5. Taschenbüchlein „Da mach’ ich nicht mit! ... Neue Argumente für ein gutes Zusammenleben“	11
2.1.6. Pädagogische Handreichung zum Taschenbüchlein „Da mach’ ich nicht mit!	11
2.1.7. Rassismus? Mog i ned! Aufeinander Zugehen? Mog i scho!.....	11
2.1.8. Fanatisierung als Herausforderung für die Politische Bildung	11
2.1.9. Kampagnen-Video #makelovegreatagain	12
2.1.10. Bookmarks Handbuch – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung	12
2.1.11. Themenheft Beeinträchtigung	12
2.1.12. Unterrichtsmaterial „Romane Thana“	13

2.1.13. Dokumentation mit ZeitzeugInnen „Mri historija“	13
2.1.14. Der vergessene Völkermord. Das Schicksal der Sinti und Roma	13
2.1.15. Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust	13
2.1.16. Antiziganismus in Österreich, Falldokumentation 2015-2017	14
2.1.17. Unterrichtsmaterial „Ich bin viele! Diversitätskategorien und Zugehörigkeit“	14
2.2. Workshopangebote	14
2.2.1. SOS-Menschenrechte – Workshops	14
2.2.2. Fortbildungsprogramm der Beratungsstelle Extremismus	15
2.2.3. Schulworkshops und MultiplikatorInnentrainings für JugendarbeiterInnen und Lehrkräfte	15
2.2.4. Digitale Zivilcourage	15
2.2.5. „All Right – Alles was Recht ist!“	15
2.2.6. Jugendworkshop zu Sexualität – HIV/AIDS im Kontext sexueller Gesundheit.....	16
2.2.7. Soll’i - dar’i - tät’i, Workshop zu Zivilcourage und Zusammenhalt.....	16
2.2.8. Workshops zu Antiziganismus, Geschichte der Roma und Sinti	16
3. MEDIENKOMPETENZ/INFORMATIONSKOMPETENZ	17
3.1. Materialien	17
3.1.1. „Lost in Information“	17
3.1.2. Unterrichtsmaterial „Wahr oder Falsch im Internet?“.....	17
3.1.3. Flyer „Wahr oder falsch“	17
3.1.4. Drei praxisrelevante Handbücher zur sicheren und verantwortungsvollen Nutzung des Internets in der Jugendarbeit	18
3.1.5. Methodenkoffer „Erfolgreich Fake News produzieren“	18
3.2. Workshopangebote	19
3.2.1. Saferinternet.at-Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Informationskompetenz“	19
3.2.2. „Click & Check“	19
3.2.3. „Look@your.Life“	19
3.2.4. „Lost in Information“	19
3.2.5. Medienkompetenz stärken, Medien und Macht	20
3.2.6. Workshop Hasspostings entgegen	20
3.2.7. Weiterbildungsangebote zu Hasskriminalität und Gewalt im Netz gegen Mädchen und Frauen.....	20
3.2.8. Workshop zum Thema Fake News	21

4. CYBERMOBBING	21
4.1. Materialien	21
4.1.1. Unterrichtsmaterial „Aktiv gegen Cyber-Mobbing“	21
4.1.2. Flyer für Jugendliche zum Thema „Cyber-Mobbing“	22
4.2. Workshopangebote	22
4.2.1. Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Cyber-Mobbing“	22
4.2.2. Legal Literacy Project Wien Workshop Cyber-Mobbing	22
4.2.3. (Cyber-) Mobbing	22
5. RECHTLICHES/MELDESTELLEN/BERATUNGSSTELLEN	23
5.1. Broschüre zu Hasspostings	23
5.3. BanHate – die erste mobile App gegen Hasspostings	23
5.4. Internet Ombudsmann	24
5.5. Watchlist Internet	24
5.6. Stoptline	24
5.7. Beratungsstelle Extremismus	25
5.8. Beratungsstelle #GegenHassimNetz	25
5.9. Verbrechenopferhilfe	25
5.10. Hotline gegen Diskriminierung und Intoleranz	26
5.11. IKT-Sicherheitsportal	26
5.12. Mauthausenkomitee	26
5.13. Meldestellen des Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung NS- Wiederbetätigung	26
5.14. Meldestelle extremistische und radikale Videos	27
5.15. Jugendportal	27
5.16. RAT auf Draht	27
6. ENGLISCHSPRACHIGE MATERIALIEN	27
6.1. Aces (English Content)	27
6.2. Caucasus Network for Children – CNC Materials (English Content)	27

1. SEXUALITÄT UND INTERNET

1.1. Materialien



1.1.1. Flyer für Jugendliche zum Thema „Sexting“

[ÖIAT/Saferinternet.at]

Das Versenden freizügiger Fotos und Videos über Handy und Internet steht im Mittelpunkt des Folders „Sexting“: Warum gibt es kein „Safer Sexting“? Weshalb kann „Sexting“ strafbar sein? Wie kann versucht werden, im Internet verbreitete Nacktfotos wieder zu entfernen?

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Download:

www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Flyer_Sexting.pdf



1.1.2. #sicheronline zum Thema sexuelle Belästigung im Internet

[Rat auf Draht]

Der Flyer für Kinder und Jugendliche mit konkreten Hilfestellungen zum Thema sexuelle Belästigung im Internet.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Download: www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Folder_147_RaD_Sicher_Online.pdf



1.1.3. Elternratgeber Sexualität & Internet

[ÖIAT/Saferinternet.at]

Die Sexualität junger Menschen hat sich in den letzten Jahrzehnten in vielerlei Hinsicht kaum verändert. Das Internet allerdings ermöglicht Jugendlichen neue Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten zu diesem Thema. Viele Eltern sind beim Thema „Sexualität & Internet“ beunruhigt – Unterstützung bietet dieser Saferinternet.at-Elternratgeber.

Zielgruppe: Eltern, Erziehungsberechtigte, Erwachsene

Download: www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Elternratgeber_Sexualitaet_und_Internet.pdf



1.1.4. Leitfaden „Aktiv gegen Nacktaufnahmen“

[ÖIAT/Saferinternet.at]

Sie haben freizügige Fotos per WhatsApp oder Snapchat verschickt und diese machen die Runde? Ihr Ex-Partner oder Ihre Ex-Partnerin hat erotische Videos von Ihnen ins Internet gestellt? Sie werden von BetrügerInnen nach einem Video-Chat mit intimmem Bildmaterial erpresst? Jetzt ist Handeln gefragt! Dieser Leitfaden bietet hilfreiche Tipps, wie Sie sich gegen die unerwünschte Veröffentlichung Ihrer erotischen Bilder oder Videos zur Wehr setzen können.

Zielgruppe: Alle

Download: www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Leitfaden_Aktiv_gegen_Nacktaufnahmen.pdf



1.1.5. Handbuch für PädagogInnen „Sex und Gewalt in digitalen Medien“

[ÖIAT/Saferinternet.at]

Dieses Handbuch konzentriert sich auf die Gewalt – speziell sexuelle Gewalt – in und mit digitalen Medien. Es geht hier einerseits um die ausgeübte Gewalt zwischen den Jugendlichen, aber auch um die Kontaktabbahnung durch Erwachsene im Internet mit dem Ziel der sexuellen Misshandlung (Cyber-grooming). Die in diesem Handbuch vorgestellten Übungen wurden in Österreich bereits erfolgreich in der Praxis erprobt. Sie sind in Zusammenarbeit mit erfahrenen PädagogInnen, einer Psychologin und einer Psychotherapeutin entstanden.

Zielgruppe: PädagogInnen

Download: [www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Sex und Gewalt in digitalen Medien.pdf](http://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Sex_und_Gewalt_in_digitalen_Medien.pdf)



1.1.6. Infografik/Entscheidungsbaum zu „Sextortion“

[ÖIAT/Saferinternet.at]

Vorsicht bei Flirts vor der Webcam: Du wirst auf Facebook, WhatsApp etc. von Unbekannten angeflirtet und dein Gegenüber will rasch auf Skype wechseln? So enttarnt du Versuche von Sextortion!

Zielgruppe: Alle

Download: [www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Entscheidungsbaum Sextortion.pdf](http://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Entscheidungsbaum_Sextortion.pdf)



1.1.7. Erklärvideos für Eltern „Frag Barbara!“: „Hilfe, mein Kind schaut Pornos“

[ÖIAT/Saferinternet.at]

In diesem Elternratgeber wird versucht, auf die Herausforderungen bei der Erziehung im Zeitalter von Internet und Handy Antworten zu geben: Mein Kind bekommt einen Computer. Wie kann ich verhindern, dass es darauf Pornos schaut? Barbara gibt Tipps.

Zielgruppe: Eltern & Erziehungsberechtigte von Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren

<https://youtu.be/pslb3eTTGtc>

Weitere „Frag Barbara!“ – Videos: www.saferinternet.at/projekte/frag-barbara/



1.1.8. Erklärvideo zu „Sextortion“

[Internet Ombudsmann/Watchlist]

Der Begriff „Sextortion“, eine Wortkombination aus „Sex“ und „Extortion“ (engl. „Erpressung“), bezeichnet eine Betrugsmasche im Internet, bei der InternetnutzerInnen von attraktiven Unbekannten dazu aufgefordert werden, in Videochats wie z.B. Skype nackt zu posieren oder sexuelle Handlungen an sich selbst vorzunehmen. Die BetrügerInnen zeichnen das delikate Material heimlich auf und versuchen vom Opfer Geld zu erpressen, indem sie mit der Veröffentlichung der Aufnahmen drohen.

Zielgruppe: Alle

<https://youtu.be/8EVUsMQhIPg>

1.1.9. Erster Sex und große Liebe

[Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos – BÖJJ]

Broschüre zum Thema Sex und mein Körper, 58 Seiten, inkl. 2 Doppelseiten zum Thema Sex und Internet (Auflage 2017).

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Download: www.wienextra.at/fileadmin/web/jugendinfo/Beratung/Brosch%C3%BCren/ErsterSexGrosseLiebe.pdf

Zu bestellen bei allen Jugendinfostellen in Österreich und unter: info@jugendinfo.at

1.2. Workshopangebote

1.2.1. Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Sexualität & Internet“ [ÖIAT/Saferinternet.at]

Sie suchen ReferentInnen rund um das Thema „Sicherer Umgang mit digitalen Medien“ für Workshops, Vorträge, Schulprojekte, Konferenzen und/oder Fortbildungen? Saferinternet bietet österreichweit zielgruppengerechte und individuell gestaltbare Workshops und Vorträge für SchülerInnen, Eltern, Lehrende, MultiplikatorInnen, Jugendeinrichtungen.

Zielgruppe: Alle

www.saferinternet.at/services/veranstaltungsservice/ablauf-kosten/ bzw. www.saferinternet.at/themen/problematische-inhalte/

1.2.2. SeXtalks-Workshops

[SeXtalks 2.0]

Das Internet ist DIE Quelle, wenn es um Sexualaufklärung geht, allerdings nutzen es Jugendliche völlig unbegleitet. Bei SeXtalks 2.0 lernen Jugendliche und MultiplikatorInnen in Workshops, wie sie das Internet als Quelle von Informationen zu Liebe & Sexualität in sicherer Art und Weise nützen und Risiken vermeiden können.

Zielgruppe: Jugendliche von 12 bis 16 Jahren und MultiplikatorInnen

<https://s-talks.at/workshops/>

1.2.3. Geschlechterbilder

[SOS-Menschenrechte]

Im Gegensatz zum biologischen Geschlecht (sex) sind mit sozialem Geschlecht (gender) die gesellschaftlich, sozial und kulturell konstituierten Geschlechterrollen von Frauen und Männern sowie die gesellschaftlich dominanten Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit gemeint. Bei diesem Workshop werden diese „Geschlechterbilder“ im Kontext von Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierungen reflektiert. Sexuelle und reproduktive Rechte werden ebenso wie die Formen sexualisierter Gewalt besprochen.

Es wird auch auf die strukturellen Ungleichheiten auf ökonomischer, sozialer und sprachlicher Ebene hingewiesen.

Zielgruppe: Jugendliche ab 10 Jahren

Gesamtes Workshopprogramm von SOS-Menschenrechte:
www.sos.at/fileadmin/user_upload/downloads/Downloads/SOS_stand_up_2016.pdf

1.2.4. „It's a man's world?": Workshop zur Situation von Frauen bei uns und anderswo [youngCaritas in OÖ]

51% der Weltbevölkerung sind Frauen. Haben diese tatsächlich Nachteile gegenüber Männern? In manchen Teilen der Welt trifft das sicher zu. Was kann passieren, wenn Menschen aus anderen Ländern der Erde zu uns kommen? Müssen Frauen nun Angst haben? Fragen, wie es zum Beispiel mit der Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern in Österreich aussieht, wird in diesem Workshop auf den Grund gegangen.

Zielgruppe: Jugendliche von 15 bis 19 Jahren

Gesamtes Workshopprogramm der youngCaritas in OÖ:

https://ooe.youngcaritas.at/sites/default/files/angebotsheft_2019_20_hp.pdf

2. RASSISMUS/DISKRIMINIERUNG/VIELFALT/ZIVILCOURAGE

2.1. Materialien

2.1.1. Trainingsunterlagen „Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich“ [WEISSER RING]

Gewalt im Netz beschäftigt BeraterInnen im psychosozialen Bereich in einem zunehmenden Ausmaß. Diese Anfragen bedürfen oftmals neuer Herangehensweisen in der Begleitung Betroffener. Die technischen Möglichkeiten eröffnen neue Dimensionen bei Stalking und Mobbing. Themen, die Fraueneinrichtungen schon lange beschäftigen, finden in den sozialen Medien neue Ausdrucksformen. Das Trainingskonzept ist darauf ausgerichtet, die Grundzüge zum Thema „Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen“ zu vermitteln sowie die Sicherheit, auch bei Gewalt im Netz kompetent beraten zu können. Wesentlich ist dabei zu erkennen, welche Fragestellungen selbst beantwortet werden können und wann externe Unterstützung auch in der Beratung beizuziehen ist.

Die Anpassung an aktuelle Fragen und Trainingsziele ist ausdrücklich erwünscht.

Zielgruppe: BeraterInnen, TrainerInnen

Das gesamte Trainingskonzept wird auf Anfrage digital übermittelt (Umfang 14 MB)

Information zum Aufbau des Trainingskonzepts unter: <https://bit.ly/2Ey7xkY>

Die Printversion kann per E-Mail bestellt werden: office@weisser-ring.at

2.1.2. Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich [WEISSER RING]

Die Broschüre liefert ein klares Bild über das Ausmaß der digitalen Gewalt gegen Frauen und Mädchen. So gab in der repräsentativen Online-Befragung eine von drei befragten Frauen und Mädchen an, innerhalb des letzten Jahres

zumindest einmal Gewalt im Netz erlebt zu haben. Besonders hoch ist der Anteil in der Altersgruppe 15 bis 18 Jahre mit 63 %. Online-Gewalt hat neben sozialen Folgen auch psychische, emotionale und psychosomatische Auswirkungen auf die Betroffenen, die jenen anderer Gewaltopfer ähneln. Aus der Befragung von Beratenden in psychosozialen Einrichtungen ergaben sich zudem auch mögliche Hinweise auf eine posttraumatische Belastungssymptomatik als Folge von Online-Gewalt.

Zielgruppe: Alle

Download: <https://bit.ly/2H4MXun>



2.1.3. #RESPECTBATTLES „Bekämpfe Hass mit Respekt“

[WEISSER RING]

Der WEISSE RING arbeitete von 2016 bis 2018 im Rahmen des EU-Projekts „Hate no more – training and awareness raising to combat hate crime and hate speech“ intensiv zum Thema Hate Crime. Im Rahmen eines opferzentrierten Ansatzes wurden multidisziplinäre Methoden zur Sensibilisierung und Fortbildung zur Bekämpfung von Hasskriminalität und Hassrede erarbeitet. Zentrale Ergebnisse sind umfassende Schulungsunterlagen und ein Handbuch, auf deren Basis MitarbeiterInnen von Strafverfolgungsbehörden und Opferhilfe-Einrichtungen auf die Arbeit mit Opfern von Hate Crime vorbereitet werden.

Gemeinsam mit sieben internationalen PartnerInnen wurde unter Federführung der portugiesischen Vereinigung für Opferhilfe APAV eine internationale Kampagne mit dem Titel #RespectBattles entwickelt.

Flyer, Poster und Videos sind online verfügbar.

Zielgruppe Flyer, Poster und Video: alle Altersgruppen, Schwerpunkt Jugendliche

Zielgruppe Handbuch, Schulungsunterlagen: TrainerInnen, BeraterInnen
<https://bit.ly/2VmNwDC>

Handbuch und Schulungsunterlagen in Printversion können per E-Mail bestellt werden: office@weisser-ring.at



2.1.4. Medienpaket Sichtweisen

[Land der Menschen]

Das Medienpaket „Sichtweisen“ (Inhalt: 1 DVD, 4 Begleithefte, 1 Kopiervorlagenheft) unterstützt LehrerInnen und MultiplikatorInnen bei der Bewusstseinsbildung ihrer SchülerInnen zu den Themen Integration, Legalität, Vorurteile, Zivilcourage. Vorschläge zu je vier Unterrichtseinheiten ergeben einen abwechslungsreichen Mix an Methoden. Ein Kurzfilm zum jeweiligen Thema stellt den Ausgangspunkt dafür dar.

Zielgruppe: Jugendliche ab ca. 12 Jahren

www.landdermensen.at/index.php/material/15-medienpaket-sichtweisen

Die DVD ist zu beziehen über Land der Menschen: office@landdermensen.at



2.1.5. Taschenbüchlein „Da mach‘ ich nicht mit! ... Neue Argumente für ein gutes Zusammenleben“ [Land der Menschen]

Das Taschenbüchlein beinhaltet Tipps, um auf fremdenfeindliche, rassistische, abwertende und auch aggressive Sprüche lockerer zu reagieren. Um aktuelle Entwicklungen besser einschätzen zu können, werden auch Rechtspopulismus und Rechtsextremismus erklärt. Neu ist eine Anleitung für den Umgang mit „Hate Speech“ im Internet. Aufmerksam gemacht wird auch darauf, dass Hetze strafbar ist!

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

www.landdermenschen.at/index.php/material/16-taschenbuechlein



2.1.6. Pädagogische Handreichung zum Taschenbüchlein „Da mach‘ ich nicht mit! ... Neue Argumente für ein gutes Zusammenleben“

[Land der Menschen]

Die Handreichung bietet didaktische Hinweise, wie SchülerInnen und TeilnehmerInnen angeleitet werden können, miteinander ins Gespräch zu kommen, um auch schwierige gesellschaftspolitische Themen fair zu diskutieren.

Zielgruppe: PädagogInnen, TrainerInnen

Download: www.landdermenschen.at/images/taschenbuechlein/A5_quer_LDM_Handreiche_SCREEN.pdf



2.1.7. Rassismus? Mog i ned! Aufeinander Zugehen? Mog i scho!

[Land der Menschen]

Der Infofolder fasst wesentliche Infos rund ums Thema „Rassismus“ kurz und übersichtlich zusammen (Definition, Beispiele, Handlungsmöglichkeiten, Servicestellen, Rechtliches).

Zielgruppe: Jugendliche ab ca. 12 Jahren

Download: www.landdermenschen.at/images/rmin/folder_rassismus_final_2017_screen.pdf



2.1.8. Fanatisierung als Herausforderung für die Politische Bildung

[Zentrum polis]

Im *polis* aktuell 3/2018 ist der Begriff Fanatismus eine Klammer für mehrere politische, soziale und religiöse Phänomene – von Hooligan-Szenen und Sekten bis zu rechtsextremistischen Organisationen oder islamistischen Netzwerken. Im Mittelpunkt ist die Frage: Was bringt Jugendliche und junge Erwachsene dazu, fanatisch zu werden, d.h. ihre Ziele mit allen Mitteln durchzusetzen und in manchen Fällen auch zu töten?

Das Heft enthält für Lehrkräfte aufbereitete Informationen (u.a. zu Herausforderungen für die Politische Bildung, zu Merkmalen und Motiven des Fanatismus), ein Glossar sowie Ideen für den Unterricht und ein Unterrichtsbeispiel mit Kopiervorlage.

Zielgruppe: Lehrkräfte, die SchülerInnen ab der 7. Schulstufe unterrichten

<https://politik-lernen.at/site/shop/shop.item/106401.html>



2.1.9. Kampagnen-Video #makelovegreatagain

[bOJA]

Das knapp dreiminütige Video, das im Kontext der 2013 vom Europarat initiierten Jugend-Kampagne No Hate Speech Movement entstand, thematisiert auf Basis einer wahren Geschichte das Thema Hate Speech und will dazu motivieren, Hass im Netz nicht einfach hinzunehmen. Das Video eignet sich als Anstoß für eine Diskussion über die Themen Hate Speech, Sexismus im Netz und digitale Zivilcourage.

Zielgruppe: Jugendliche ab ca. 14 Jahren

www.youtube.com/watch?v=B0TvsTeksGk



2.1.10. Bookmarks Handbuch – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung

[Zentrum polis]

Für die Jugendarbeit, aber auch für ein breiteres Feld der Bildungsarbeit anwendbar, wurde das Handbuch (Hrsg. Europarat, überarbeitete Auflage 2016) für die Arbeit mit Jugendlichen zwischen 13 und 19 Jahren als Lehr- und Lernmaterial entwickelt. Sensibilisierung und Kompetenzbildung im Umgang mit Hate Speech im Internet stehen dabei im Mittelpunkt. Das Buch enthält Hintergrundinformationen (z.B. zu Rassismus und Diskriminierung) sowie 24 Aktivitäten, die mit Jugendlichen durchgeführt werden können.

Zielgruppe: Jugend- und BildungsarbeiterInnen, die mit Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren arbeiten sowie Lehrkräfte, die SchülerInnen ab der 7. Schulstufe unterrichten

Download: www.politik-lernen.at/bookmarks



2.1.11. Themenheft Beeinträchtigung

[youngCaritas OÖ]

Hier finden Sie Materialien, um das Thema Zivilcourage kreativ und engagiert zu vermitteln. Im ersten Teil gibt es eine theoretische Aufbereitung und im zweiten Methoden für eine anschauliche Vermittlung. Die Altersangaben finden Sie bei den einzelnen Methoden.

Zielgruppe: LehrerInnen, PädagogInnen und GruppenleiterInnen, die mit Jugendlichen zwischen 10 und 19 Jahren arbeiten

Download: <https://ooe.youngcaritas.at/material/pdf/themenheft-behindert-ist-wer-behindert-wird>

Weitere Themenhefte der youngCaritas OÖ:

Themenheft Zivilcourage

<https://ooe.youngcaritas.at/material/pdf/themenheft-zivilcourage>

Themenheft Frauen

<https://ooe.youngcaritas.at/material/pdf/themenheft-frauen>



2.1.12. Unterrichtsmaterial „Romane Thana“

[Romano Centro]

Die Unterrichtsmaterialien romane-thana.at wurden ausgehend von der Ausstellung „Romane Thana – Orte der Roma und Sinti“ entwickelt und sollen eine verstärkte Auseinandersetzung mit der Geschichte und der aktuellen Lebenssituation von Roma/Romnja und Sinti/Sintize ermöglichen. Mit Hilfe der Materialien (Videos, Originaltexte, Arbeitsblätter, Stundenbilder...) soll Bewusstsein für die jahrhundertlange Diskriminierung von Roma und Sinti schaffen und einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen leisten.

Zielgruppe: SchülerInnen ab der 5. Schulstufe

www.romane-thana.at



2.1.13. Dokumentation mit ZeitzeugInnen „Mri historija“

[Romano Centro]

Mri Historija („Meine Geschichte“) ist eine Zeitzeugendokumentation zur Geschichte der Burgenland-Roma. Sie umspannt den Zeitraum von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart mit bislang 15 sehr persönlichen, oft schonungslosen und eindringlichen Gesprächen. Zu jedem Gespräch stehen eine mit dem ORF Burgenland produzierte Videoaufnahme, eine Transkription mit erklärenden Ergänzungen, eine Kurzbiografie und historisches Fotomaterial zur Verfügung.

Zielgruppe: SchülerInnen ab der 5. Schulstufe

www.roma-service.at/Mri-Historija/



2.1.14. Der vergessene Völkermord. Das Schicksal der Sinti und Roma

[Romano Centro]

Die Verfolgung der Sinti und Roma kam nach dem Krieg lange Zeit nicht zur Sprache – auch in der Sinti- und Roma-Gemeinschaft selbst. Diese Ausstellung erzählt die Geschichte von neun Kindern, zum Beispiel jene des Mädchens, das fünfzig Jahre lang als Symbol für die Judenverfolgung galt, aber offenbar eine Sinteza war. Oder eine Geschichte über ein gleichaltriges Kind, das die medizinischen Tests an Roma- und Sinti-Kindern überlebt hat. Zusammen zeichnen diese neun sehr verschiedenen Geschichten ein Bild der Ereignisse.

Zielgruppe: SchülerInnen ab der 5. Schulstufe

<https://romasinti.eu/de/>



2.1.15. Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust [Romano Centro]

Rund 500.000 Roma und Sinti wurden während des Holocaust ermordet. Sie wurden Opfer einer rassistischen Verfolgungspolitik deutscher Nazis und ihrer faschistischen Verbündeten. Dieser Völkermord ist heute weitgehend unbekannt. Roma und Sinti wurden in Vernichtungslagern getötet und fielen in Zwangsarbeits- und Konzentrationslagern Hunger und Krankheiten zum Opfer. Viele wurden deportiert und als ZwangsarbeiterInnen ausgebeutet, auf Bauernhöfen, auf Baustellen und in der Industrie. Die Überlebenden wurden jahrzehntelang nicht als Opfer nationalsozialistischer Verfolgung anerkannt und erhielten nur geringe

oder überhaupt keine Entschädigungszahlungen für ihren verlorenen Besitz. Die Website bietet grundlegende Informationen für SchülerInnen und LehrerInnen über diesen Völkermord.

Zielgruppe: SchülerInnen ab der 5. Schulstufe

www.romasintigenocide.eu/de/home



2.1.16. Antiziganismus in Österreich, Falldokumentation 2015-2017

[Romano Centro]

Alle zwei Jahre dokumentiert das Romano Centro antiziganistische Vorfälle in Österreich. Die Dokumentation wird ergänzt durch Rechtshilfe-Informationen für Betroffene und ZeugInnen und weiteren Beiträgen zum Thema Antiziganismus.

Zielgruppe: SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

Download: www.romano-centro.org/downloads/Antiziganismus_in_Oesterreich_2015-2017_web.pdf



2.1.17. Unterrichtsmaterial „Ich bin viele! Diversitätskategorien und Zugehörigkeit“ [IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung]

Die Übung „Ich bin viele!“ kann in einer Unterrichtsstunde angewendet werden. Die SchülerInnen setzen sich bei dieser Übung mit verschiedenen Diversitätskategorien, die sie im Alltag prägen und beeinflussen, auseinander. Sie reflektieren die eigene Zugehörigkeit zu verschiedenen Gruppen, lernen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihrer Klasse wahrzunehmen und zu respektieren.

Diese Wertschätzung von Diversität trägt zu einem positiven Miteinander in der Klasse bei und kann somit ein Beitrag gegen (online) Mobbing sein.

Zielgruppe: Jugendliche ab ca. 14 Jahren

Download: www.iz.or.at/sites/default/files/2019-01/Vielfalt_erleben.pdf

2.2. Workshopangebote



2.2.1. SOS-Menschenrechte – Workshops

[SOS-Menschenrechte]

17 Module zu Themen wie Demokratie, Flucht/Asyl, Zivilcourage, Diversität, Rassismus/ Fremdenfeindlichkeit, Armut und Medien ermöglichen eine umfassende Auseinandersetzung. Menschenrechtsorientierte Werte und Normen werden dabei nicht nur vermittelt, sondern erfahrbar gemacht, denn das Vermittlungskonzept baut vor allem auf Methoden der Selbst- und Fremdrelexion, bzw. der Selbsterfahrung auf.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche (Volksschule bis Oberstufe)

www.sos.at/fileadmin/user_upload/downloads/Downloads/stand_up/SOS_StandUp_Folder_2018_WEB.pdf



2.2.2. Fortbildungsprogramm der Beratungsstelle Extremismus

[bOJA]

Die Beratungsstelle Extremismus bietet Vorträge, Workshops und Trainings zum Thema Extremismus an. Neben einem Basismodul werden Aufbaumodule in den Bereichen Extremismus, Antidiskriminierung und Praxis angeboten. Ziele des Fortbildungsprogramms sind: Sensibilisierung durch Information; Reflexion und Dialog; Demokratieförderung; Prävention von Extremismen, Förderung der eigenen Handlungsfähigkeit in der Praxis; Vermittlung von praxisorientierten Interventionsmöglichkeiten.

Zielgruppe: MultiplikatorInnen (PädagogInnen, Jugend- und SozialarbeiterInnen etc.)

www.beratungsstelleextremismus.at/info-expertise/fortbildungen/

Die Printversion des Fortbildungsflyers kann per E-Mail bestellt werden

office@beratungsstelleextremismus.at



2.2.3. Schulworkshops und MultiplikatorInnentrainings für JugendarbeiterInnen und Lehrkräfte [IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung]

Die ExpertInnen des IZ kommen gerne in die Schulklasse und gestalten drei bis vier interaktive Stunden. Das IZ bietet außerdem für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen Workshops und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Unterrichtsmaterialien und Methodenhandbücher an.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren, Lehrkräfte, MultiplikatorInnen

www.iz.or.at



2.2.4. Digitale Zivilcourage (Postkarte)

[ZARA Training]

Informationsmaterial zum Workshopangebot für PädagogInnen ab der Sekundarstufe.

<https://zara.or.at/de/training/detail/h4s4nyva>



2.2.5. „All Right – Alles was Recht ist!“

[BMI, Bundeskriminalamt]

Das Gewaltpräventionsprogramm befasst sich mit der präventiven Rechtsinformation, im speziellen mit dem Verwaltungs-, Straf- und Zivilrecht, da Jugendliche in ihren unterschiedlichsten Lebenswelten mit verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert werden. Dabei steht ein straffreies Heranwachsen der Jugendlichen im Vordergrund. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf die Förderung des Bewusstseins für zivilcouragiertes Verhalten und die Erarbeitung von Handlungsstrategien in Bezug auf eine gewaltfreie Konfliktlösung gelegt.

Zielgruppe: 13- bis 17-jährige SchülerInnen

www.bundeskriminalamt.at/205/start.aspx

Die Flyer zum Schulungsangebot können über das zuständige Landeskriminalamt des jeweiligen Bundeslands bestellt werden. Die Kontaktdaten befinden sich online: <https://www.bundeskriminalamt.at/201/start.aspx>

2.2.6. Jugendworkshop zu Sexualität – HIV/AIDS im Kontext sexueller Gesundheit (Modul zum Thema „Stigmatisierung & Diskriminierung“)

[AIDS HILFE]

Das Thema Sexualität ist für Jugendliche spannend und eine Wissensvermittlung zu potentiellen Risiken und Schutzmöglichkeiten daher sinnvoll. Dabei reicht es aber nicht aus, ausschließlich Wissen zu vermitteln, sondern Jugendliche benötigen Kompetenzen, um für sich gute und gesunde Entscheidungen treffen zu können. Dafür ist es auch wichtig über gesellschaftliche Vielfalt und unterschiedliche Lebensweisen aufgeklärt zu sein, denn Wissen ist ein erster wichtiger Schritt, um Vorurteilen und daraus resultierender Stigmatisierung und Diskriminierung entgegenzuwirken.

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Informationen zu den Workshopangeboten für Schulen:

<http://www.aids.at/service/prventionsangebote/workshopangebote-fur-schulen/>

Folder Workshops für Jugendliche Download:

http://www.aids.at/wp-content/uploads/Jugend_Folder1.pdf

2.2.7. Soll'i - dar'i - tät'i, Workshop zu Zivilcourage und Zusammenhalt

[youngCaritas in OÖ]

Zusammenhalten und sich nicht auseinanderdividieren lassen. Brücken bauen und nicht noch mehr Zäune aufstellen. Dafür braucht es solidarisches Handeln und Zivilcourage. Mit vielfältigen Methoden wird das Bewusstsein junger Menschen gestärkt, um einen soliden Grundstein für Solidarität mit anderen zu setzen.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 Jahren

Anzahl: 12 bis 25 TeilnehmerInnen

youngCaritas Workshops zu weiteren Themen (z.B. It's a man's world, Vielfalt als Chance)

<https://ooe.youngcaritas.at/material/pdf/unsere-angebote>

Gesamtes Workshopprogramm der youngCaritas in OÖ:

https://ooe.youngcaritas.at/sites/default/files/angebotsheft_2019_20_hp.pdf

2.2.8. Workshops zu Antiziganismus, Geschichte der Roma und Sinti

[Romano Centro]

Romano Centro bietet Workshops für SchülerInnen an. Zwei junge TrainerInnen aus der Roma-Community arbeiten mit unterschiedlichen interaktiven Methoden zu Themen wie Antiziganismus oder Geschichte der Roma und Sinti. Individuelle Schwerpunktsetzungen sind nach Rücksprache möglich.

Zielgruppe: SchülerInnen ab der 7. Schulstufe

Mindestdauer: 4 Stunden

3. MEDIENKOMPETENZ/INFORMATIONSKOMPETENZ

3.1. Materialien



3.1.1. „Lost in Information“

[Österreichische Jugendinfos]

Info-Plakat zum Thema Datenschutz und Sicherheit im Internet entwickelt von SchülerInnen gemeinsam mit den Österreichischen Jugendinfos (Auflage 2018). Das Plakat eignet sich dazu, das Thema Sicherheit im Internet und Informations-/Medienkompetenz präsent in Räumen zu verankern, in denen sich Jugendliche bewegen.

Zielgruppe: Jugendliche (insb. zwischen 12 und 15 Jahren)

MultiplikatorInnen (insb. LehrerInnen, JugendarbeiterInnen)

Download: www.wienextra.at/fileadmin/web/jugendinfo/Beratung/Brosch%C3%BCren/Plakat_Infokompetenz.pdf

Die Printversion kann per E-Mail bestellt werden: jugendinfowien@wienextra.at



3.1.2. Unterrichtsmaterial „Wahr oder Falsch im Internet?“

[ÖIAT/Saferinternet.at]

Obwohl Kinder und Jugendliche heute mit Computer, Handy und Internet aufwachsen, fallen ihnen die kritische Beurteilung von Informationen aus dem Netz sowie die Bewertung von Online-Quellen oft schwer. Informationskompetenz im Internet will gelernt und geübt sein – egal, ob es darum geht, Werbung in einer App zu erkennen oder Inhalte aus Wikipedia, YouTube oder Twitter für die schulische Nutzung zu finden und richtig einzuschätzen. Dieses Unterrichtsmaterial unterstützt Lehrende bei der Vermittlung dieser wichtigen Fähigkeiten im Unterricht. Die Broschüre beinhaltet zu vielen unterschiedlichen Aspekten der Informationskompetenz einen Informationsteil mit anschließenden Übungsvorschlägen.

Zielgruppe: PädagogInnen

Download: www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Wahr_oder_falsch_im_Internet.pdf



3.1.3. Flyer „Wahr oder falsch“

[ISPA]

Dieser Flyer soll Internetnutzerinnen dabei helfen, Falschnachrichten als solche zu enttarnen. Konkret beschäftigt sich der Flyer mit den Themen Hoaxes, Fake News und bearbeiteten Bildern. Er kann im Unterricht als Informationsquelle eingesetzt oder an Jugendliche, die sich selbst näher mit dem Thema beschäftigen wollen, weitergegeben werden.

Zielgruppe: Jugendliche ab ca. 12 Jahren

www.ispa.at/wahroderfalsch

Zu bestellen über:

<https://www.ispa.at/wissenspool/broschueren.html>



3.1.4. Drei praxisrelevante Handbücher zur sicheren und verantwortungsvollen Nutzung des Internets in der Jugendarbeit

[entwickelt im Rahmen von make-IT-safe2.0]

Diese drei Handbücher bieten A) Übungen und Methoden, B) Hintergrundinformationen für JugendarbeiterInnen, die ein Peer Projekt umsetzen möchten sowie C) Informationen für Jugendliche selbst, die als MultiplikatorInnen einsteigen wollen.

A) Die sichere und verantwortungsvolle Nutzung des Internets in der Jugendarbeit –Themen und Methodenhandbuch.

Das Methodenhandbuch wurde innerhalb des Projektes „make-IT-safe2.0“ für die außer-schulische Jugendarbeit erarbeitet und enthält Methoden zur Vermittlung von Medienkompetenz. Diese Methoden können auch im schulischen Kontext eingesetzt werden.

Zielgruppe: Jugendliche von 14 bis 19 Jahren

Download: <https://peerbox.at/wp-content/uploads/2019/04/makeitsafe-toolbox-handbuch-web.pdf>

Des Weiteren stehen folgende Handbücher für die Vermittlung und Anwendung der Peer-2-Peer Methode zur Verfügung:

B) Coaching Handbuch – Ein Coaching-Handbuch für Peer Projekte mit Jugendlichen zur Förderung von Medienkompetenz in der außerschulischen Jugendarbeit

Download: <https://peerbox.at/wp-content/uploads/2019/04/makeitsafe-coaching-handbuch-web.pdf>

C) Peer Experts – Handbuch für jugendliche Peer Experts zur Begleitung ihrer Ausbildung bzw. zur Unterstützung von eigenen Aktivitäten im Bereich Medienkompetenz

Download: <https://peerbox.at/wp-content/uploads/2019/04/makeitsafe-peers-handbuch-web.pdf>

Die drei Handbücher können alle über peerbox.at heruntergeladen werden.

Weitere im Rahmen des Projekts entwickelte Materialien:

www.makeitsafe.at/materialien



3.1.5. Methodenkoffer „Erfolgreich Fake News produzieren“

[akzente]

Der Methodenkoffer enthält Übungen für die Bearbeitung des Themas „Fake News“ mit Jugendlichen.

Download: https://www.akzente.net/.../Medienbildung/.../Methodenkoffer_Erfolgreich_Fake_News_produzieren.pdf

3.2. Workshopangebote

3.2.1. Saferinternet.at-Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Informationskompetenz“

[Saferinternet.at]

Sie suchen ReferentInnen rund um das Thema „Sicherer Umgang mit digitalen Medien“ für Workshops, Vorträge, Schulprojekte, Konferenzen und/oder Fortbildungen? Wir bieten zielgruppengerechte und individuell gestaltbare Workshops und Vorträge für SchülerInnen, Eltern, Lehrende, MultiplikatorInnen, Jugendeinrichtungen, Vereine u.v.m. in ganz Österreich.

Zielgruppe: Alle

www.saferinternet.at/services/veranstaltungsservice/ablauf-kosten/
www.saferinternet.at/themen/informationskompetenz/

3.2.2. „Click & Check“

[BfV, Bundeskriminalamt]

Das Gewaltpräventionsprogramm befasst sich mit der Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf die präventive Rechtsinformation im Speziellen mit den Jugendschutzbestimmungen gelegt, da Jugendliche in ihren unterschiedlichsten Lebenswelten mit verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert werden.

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 10 bis 12 Jahren bzw. 13 bis 17 Jahren

www.bundeskriminalamt.at/205/start.aspx

Die Flyer zum Schulungsangebot können über das zuständige Landeskriminalamt des jeweiligen Bundeslands bestellt werden. Die Kontaktdaten befinden sich online: <https://www.bundeskriminalamt.at/201/start.aspx>

3.2.3. „Look@your.Life“

[BfV, Bundeskriminalamt]

Das Präventionsprogramm setzt sich mit der Lebenswelt von Jugendlichen ab der 7. Schulstufe auseinander. Ziel ist es, Jugendliche bei den verschiedenen Herausforderungen, die das Miteinander sowie die Konsum- und Medienwelt an sie stellen, zu unterstützen und tiefergehende Maßnahmen anzuregen.

Zielgruppe: Jugendliche von 13 bis 17 Jahren

www.bundeskriminalamt.at/205/start.aspx

Hinweis für die Flyerbestellung, siehe bitte Punkt 3.2.2. "Click & Check"

3.2.4. „Lost in Information“

[Österreichische Jugendinfos]

Die Informations- und Medienkompetenz-Workshops (2 Unterrichtseinheiten) der Österreichischen Jugendinfos sind aktuell in den folgenden Bundesländern buchbar: Oberösterreich (JugendService - Die Jugendinfo des Landes OÖ), Salzburg (akzente Jugendinfo), Steiermark (LOGO! Jugendmanagement), Tirol (InfoEck), Vorarlberg (aha), Wien (wienXtra-jugendinfo).

Zielgruppe: Jugendliche (insbesondere zwischen 12 und 15 Jahren)

<http://www.jugendinfo.at/oer/>



3.2.5. Medienkompetenz stärken, Medien und Macht

[SOS-Menschenrechte]

Medien wie Tageszeitungen sind entscheidend für die Meinungsbildung. Häufig sind es aber sie, die Vorurteile verstärken und falsche Informationen verbreiten. In diesem Workshop wird die Kompetenz gestärkt, mit Medien sinnvoll umzugehen: Botschaften entschlüsseln, Kommunikationsstrategien erkennen, Informationen beurteilen und reflektieren.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Weitere Workshops von SOS-Menschenrechte: www.sos.at/fileadmin/user_upload/downloads/Downloads/SOS_stand_up_2016.pdf
www.sos.at/index.php?id=263



3.2.6. Workshop Hasspostings entgegen

[SOS-Menschenrechte]

Hasskommentare insbesondere in sozialen Netzwerken sind ein zunehmendes Problem. Sie erwecken den Eindruck, dass das, was Trolle und Hater da von sich geben, der Mehrheitsmeinung entspricht. Aber wie kann dagegen vorgegangen werden? Dieser Workshop zeigt einerseits Ursachen und Methoden von Hate Speech auf und andererseits Methoden, um gegen sie vorzugehen. Hinsehen statt Wegsehen und Stellung beziehen sind die einfachsten Möglichkeiten der Zivilcourage. Moderation, Humor, Ironie, Deeskalation, Sachinformation, Gruppenaktionen, Subversion etc. bis hin zur Anzeige sind weitere Handlungsmöglichkeiten, die bei diesem Workshop besprochen werden.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Weitere Workshops von SOS-Menschenrechte:
www.sos.at/fileadmin/user_upload/downloads/Downloads/SOS_stand_up_2016.pdf
www.sos.at/index.php?id=263



3.2.7. Weiterbildungsangebote zu Hasskriminalität und Gewalt im Netz gegen Mädchen und Frauen

[WEISSER RING]

Der WEISSE RING hat im Rahmen von Projekten Weiterbildungsangebote entwickelt. Die Trainingsunterlagen stehen gratis zur Verfügung. Individuelle Trainings sind auf Anfrage möglich.

Hate no more: Sie wollen sich einen allgemeinen Überblick über das Thema Hasskriminalität – wie man sie erkennt, wie der rechtliche Rahmen national und international aussieht und welche Möglichkeiten der Unterstützung es gibt – verschaffen? Die ReferentInnen gestalten die Workshops auf Basis der im Rahmen des EU-Projekts „Hate no more – training and awareness raising to combat hate crime and hate speech“ erarbeiteten Unterlagen individuell.

Gemüsehass und Identitätstorte: Ein ernstes Thema mit Leichtigkeit angehen – das ist das Ziel dieses Trainings, das der WEISSE RING gemeinsam mit dem Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien entwickelt hat. Es bietet gebündeltes Wissen zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und zu Auswirkungen von Gewalt im Netz gegen Mädchen und Frauen.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen von Strafverfolgungsbehörden und Opferhilfe-Einrichtungen, interessierte BürgerInnen ab 12 Jahren

Kontakt für Anfrage: office@weisser-ring.at | www.weisser-ring.at

3.2.8. Workshop zum Thema Fake News

[akzente]

In diesem Workshop werden theoretische Hintergründe zu „Fake News“ behandelt und anhand von konkreten Beispielen entlarvt. Im Weiteren wird aufgezeigt, warum „Fake News“ und „Social Media“ so gut zusammenpassen und welche Rolle Algorithmen und Social Bots dabei spielen. Darüber hinaus werden selber Fake News produziert – und das möglichst erfolgreich. Folgende Fragen sind damit verbunden:

- Was ist meine Absicht?
- Wo streue ich diese falschen Informationen?
- Wodurch schauen sie möglichst echt aus?

Durch die eigene Auseinandersetzung mit diesen Fragen wird die dahinterliegende Logik nachvollziehbar, wodurch ein bewussterer Umgang möglich wird.

Zielgruppen: Jugendliche ab 12 Jahren, Erwachsene

www.akzente.net/fachbereiche/medien-gesellschaft/erfolgreich-fake-news-produzieren/

4. CYBERMOBBING

4.1. Materialien

4.1.1. Unterrichtsmaterial „Aktiv gegen Cyber-Mobbing“

[ÖIAT, Saferinternet.at]

Das Unterrichtsmaterial informiert Sie praxisnah über Cyber-Mobbing und gibt Ihnen konkrete Unterstützung bei der Behandlung des Themas in der Schule. Das Material richtet sich vor allem an Lehrende der Sekundarstufe I, bietet aber Unterstützung für alle Schulstufen. Generell gilt: Je früher SchülerInnen einen wertschätzenden Umgang miteinander erlernen und es gelingt, eine konstruktive Konfliktkultur in der Schule zu etablieren, desto weniger wahrscheinlich ist Cyber-Mobbing. In den Kapiteln 1 bis 6 finden Sie eine Einführung in das Thema, Informationen über rechtliche Rahmenbedingungen und Beratungsstellen sowie konkrete Vorschläge, wie Sie in der Schule gegen Cyber-Mobbing aktiv werden können. Das abschließende Kapitel beinhaltet zahlreiche Übungen.

Zielgruppe: PädagogInnen aller Schulstufen

Download: www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Aktiv_gegen_Cyber_Mobbing.pdf



4.1.2. Flyer für Jugendliche zum Thema „Cyber-Mobbing“

[ÖIAT, Saferinternet.at]

Dieser Folder erklärt, was sich hinter dem Begriff Cyber-Mobbing verbirgt, wie man Mobbing-Opfern helfen kann und wie man sich selbst gegen Mobbing in der digitalen Welt zur Wehr setzen kann – kompakt und einfach zusammengefasst.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Download: www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Flyer_Cybermobbing.pdf

4.2. Workshopangebote



4.2.1. Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Cyber-Mobbing“

[ÖIAT, Saferinternet.at]

Sie suchen ReferentInnen rund um das Thema „Sicherer Umgang mit digitalen Medien“ für Workshops, Vorträge, Schulprojekte, Konferenzen und/oder Fortbildungen? Saferinternet bietet österreichweit zielgruppengerechte und individuell gestaltbare Workshops und Vorträge für SchülerInnen, Eltern, Lehrende, MultiplikatorInnen, Jugendeinrichtungen u.v.m.

Zielgruppe: Alle

www.saferinternet.at/services/veranstaltungsservice/ablauf-kosten/ bzw. www.saferinternet.at/themen/cyber-mobbing/



4.2.2. Legal Literacy Project Wien Workshop Cyber-Mobbing

Der Workshop will Jugendliche für das Thema Cyber-Mobbing sensibilisieren. Das Thema wird dabei einerseits auf der sozialen Ebene, andererseits auf rechtlicher Ebene behandelt. Bei der sozialen Ebene liegt der Fokus auf der schrittweisen Erarbeitung von Präventions- und Lösungsmechanismen für diese besondere Art von Mobbing-situationen. Im zweiten Schritt steht die rechtliche Ebene mit Fokus auf straf- und zivilrechtliche Mobbingtatbestände im Mittelpunkt.

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

www.vllp.org/standorte/wien/workshops/



4.2.3. (Cyber-) Mobbing

[SOS-Menschenrechte]

Mobbing ist ein weit verbreitetes Phänomen und in vielfältigen Formen anzutreffen. In diesem Workshop geht es um Prävention, Früherkennung und Interventionsmöglichkeiten. (Cyber)Mobbing und (Cyber)Bullying sind keine Kavaliersdelikte, sondern müssen aufgearbeitet werden. Hier lernen SchülerInnen sowie

PädagogInnen, wie Mobbing richtig erkannt werden kann und wie effektiv eingeschritten werden kann. TäterInnen, MitläuferInnen und Opfer sind Teile eines komplexen Systems, das in diesem Workshop dekonstruiert wird.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Link zum gesamten Workshopprogramm von SOS-Menschenrechte:

www.sos.at/fileadmin/user_upload/downloads/Downloads/SOS_stand_up_2016.pdf

5. RECHTLICHES/MELDESTELLEN/BERATUNGSTELLEN



5.1. Broschüre zu Hasspostings

[ISPA]

In kompakter Form informiert dieser Flyer über rechtliche Hintergründe von strafbaren Postings. Der Flyer kann im Unterricht als Informationsquelle eingesetzt werden oder an Jugendliche, die sich selbst näher damit beschäftigen wollen, weitergegeben werden.

Zielgruppe: Jugendliche ab ca. 14 Jahren

www.ispa.at/hasspostings

Zu bestellen über:

<https://www.ispa.at/wissenspool/broschueren.html>



5.2. Leitfaden „Extremismus online und offline“

[Antidiskriminierungsstelle Steiermark, Extremismuspräventionsstelle Steiermark, Zukunftsfonds Steiermark]

Extremismus und Hate Speech sind besorgniserregende Phänomene, mit denen man sich sowohl in der analogen als auch in der digitalen Welt auseinandersetzen muss. Der Leitfaden soll einen Überblick über die relevanten Rechtsvorschriften verschaffen und die Theorie anhand von entschiedenen Gerichtsfällen und Beispielen aus der Praxis veranschaulichen.

Download: http://www.next.steiermark.at/cms/dokumente/12706023_148818855/5cd815d4/exleit.pdf



5.3. BanHate – die erste mobile App gegen Hasspostings

[Antidiskriminierungsstelle Steiermark]

„BanHate“ ist die erste mobile App zur einfachen und unbürokratischen Meldung von Hasspostings im Netz. Mit nur wenigen Klicks können Postings aller digitalen Medien und aus ganz Österreich gemeldet werden. Die gemeldeten Beiträge werden auf deren strafrechtliche Relevanz geprüft und an die zuständigen Stellen und Behörden übermittelt. MelderInnen bekommen eine Rückmeldung und können stets den Bearbeitungsverlauf über die App abrufen. Sie steht kostenlos in den App Stores (iOS-Store, Google-Play Store) zum Download zur Verfügung und ist für alle Jugendlichen geeignet, die soziale Netzwerke und

das Internet nutzen. Um Jugendlichen aufzuzeigen, dass online nicht alles gesagt werden darf und manches auch Konsequenzen nach sich ziehen kann, weil die Meinungsäußerungsfreiheit nicht ohne Grenzen besteht, kann die App im Unterricht besonders als wirksames Instrument und geeignete Maßnahme gegen Hass im Netz verwendet werden.

Zielgruppe: Alle Jugendlichen, die soziale Netzwerke und das Internet nutzen und für alle Erwachsenen, für den gesamten deutschsprachigen Raum

www.banhate.com

<https://itunes.apple.com/at/app/banhate/id1217629672>

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.banhate>

www.antidiskriminierungsstelle.steiermark.at/

5.4. Internet Ombudsmann

Der Internet Ombudsmann ist eine unabhängige Streitschlichtungs- und Beratungsstelle rund um das Thema E-Commerce. Sollten bei Vertragsabschlüssen im Internet Probleme aufgetreten sein, die Sie selbst nicht lösen können, unterstützt Sie das ExpertInnenteam des Internet Ombudsmann kostenlos als neutraler Vermittler. Der Internet Ombudsmann ist seit dem 9.1.2016 im Rahmen des AStG-Schlichtungsverfahrens als staatlich anerkannte Verbraucherschlichtungsstelle gemäß § 4 AStG (Alternative-Streitbeilegung-Gesetz) tätig. Der Internet Ombudsmann ist ein Projekt des Österreichischen Instituts für angewandte Telekommunikation (ÖIAT).

Zielgruppe: Alle

www.ombudsmann.at

5.5. Watchlist Internet

Watchlist Internet ist eine unabhängige Informationsplattform zu Internet-Betrug und betrugsähnlichen Online-Fällen aus Österreich. Sie informiert über aktuelle Betrugsfälle im Internet und gibt Tipps, wie man sich vor gängigen Betrugsmaschinen schützen kann. Opfer von Internet-Betrug erhalten konkrete Anleitungen für weitere Schritte. Watchlist Internet ist ein Projekt des Internet Ombudsmann und wird vom ACR-Institut Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT) umgesetzt.

Zur Meldung von Betrugsfällen benützen Sie bitte das Meldeformular oder richten Sie eine E-Mail an: meldung@watchlist-internet.at

www.watchlist-internet.at



5.6. Stopline

Stopline ist die Meldestelle gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger & nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet und informiert in ihrem Folder über ihren Tätigkeitsbereich. Es wird erklärt, wie eine Meldung gemacht werden kann und wie diese von Stopline bearbeitet wird. Außerdem bietet der Folder Informationen zu den Thematiken sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet.

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Folder Download und Bestellung:

www.stopline.at/de/news-und-presse/downloads/folder



5.7. Beratungsstelle Extremismus

[bOJA]

Die Beratungs- und Weiterbildungsangebote stehen bereit, wenn Angehörige, LehrerInnen, SozialarbeiterInnen oder andere Bezugspersonen den Eindruck haben, ihr Kind, eine SchülerIn oder ein/e KlientIn könnte sich einer radikalen oder extremistischen Gruppierung angeschlossen haben. Auch primär Betroffene können sich an die Beratungsstelle wenden, etwa, wenn sie aus einer extremistischen Gruppierung aussteigen wollen. Die Beratungsstelle Extremismus arbeitet eng mit Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit, Familienberatungsstellen, der Bewährungshilfe, Schulen, nationalen und regionalen Netzwerken zum Thema Extremismus und Prävention sowie weiteren Einrichtungen und Organisationen in ganz Österreich zusammen.

T: 0800 20 20 44 (Mo bis Fr 10 bis 15 Uhr)

www.beratungsstelleextremismus.at



5.8. Beratungsstelle #GegenHassimNetz

[ZARA]

Die Beratungsstelle bietet kostenlose und anonyme Beratung für Betroffene und ZeugnInnen von Hasspostings, Cyber-Mobbing und anderen Formen von verbaler und psychischer Gewalt im Internet. Das Team besteht aus psychosozial und juristisch geschulten BeraterInnen.

T: +43 (0) 1 929 13 99

Hier können Sie der Beratungsstelle eine verschlüsselte E-Mail schicken:

https://zara.or.at/de/verschluesselte_email

Web/Chat/Meldeformular: www.zara.or.at/de/beratung

https://zara.or.at/de/beratung/beratung_rassismus_hassimnetz



5.9. Verbrechenopferhilfe

[WEISSER RING]

Der WEISSE RING ist Österreichs einzige allgemeine Opferhilfeorganisation, die allen Opfern krimineller Handlungen jeglicher Form offensteht. Rasch, unbürokratisch und kostenlos werden geboten:

- Professionelle Beratung und Betreuung
- Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung
- Finanzielle Hilfe im Notfall

Darüber hinaus ist der WEISSE RING Anlaufstelle und Drehscheibe für Informationen über die Angebote anderer Opferhilfe-Einrichtungen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz betreibt der WEISSE RING den aus ganz Österreich gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbaren Opfer-Notruf T.: 0800 112 112 als erste, zentrale Anlaufstelle für alle Opfer krimineller Handlungen.

Zielgruppe Opferhilfe und Opfer-Notruf: alle Opfer von Straftaten

Zielgruppe Prozessbegleitung: Opfer von situativer Gewalt

Downloads: [Basisbroschüre Opfer-Hilfe](#),

[Kurzinfo in 14 Sprachen über die Angebote des Weissen Ringes](#)

Die Printversionen der Opfer-Notruf-Karte, Basisbroschüre und Kurzinfo in 14 Sprachen können per E-Mail bestellt werden: office@weisser-ring.at

www.weisser-ring.at, www.opfer-notruf.at, www.infovictims.at



5.10. Hotline gegen Diskriminierung und Intoleranz

[BMEIA]

Die Hotline gegen Diskriminierung und Intoleranz ist im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres angesiedelt. Sie bietet als Clearingstelle eine Unterstützung zur besseren Übersicht im Bereich der Antidiskriminierung und soll Betroffenen zu ihren Rechten verhelfen, indem sie für jeden Einzelfall an die jeweils zuständige Antidiskriminierungsstelle verweist.

Sie erreichen die Hotline von Mo bis Fr, 8 bis 17 Uhr unter T: 050 11 50-4242

www.bmeia.gv.at/Hotline-gegen-Diskriminierung



5.11. IKT-Sicherheitsportal

Übersicht von Meldestellen mit IT-bezogener Kriminalität, wie Hasspostings und Cyber-Mobbing, Kinderpornografie & Kindersextourismus, Nationalsozialismus & radikaler Islamismus. Das IKT-Sicherheitsportal ist eine interministerielle Initiative in Kooperation mit der österreichischen Wirtschaft und fungiert als zentrales Internetportal für Themen rund um die Sicherheit in der digitalen Welt.

<https://onlinesicherheit.gv.at>

www.onlinesicherheit.gv.at/erste_hilfe/meldestellen/249337.html



5.12. Mauthausenkomitee

Das Mauthausenkomitee dokumentiert Meldungen rechtsextremer Vorfälle, die auch gegebenenfalls angezeigt werden. Die Daten der MelderInnen bleiben anonym und werden nicht an Dritte weitergeschickt. Das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) wurde 1997 vom Österreichischen Gewerkschaftsbund und von der Bischofskonferenz der römisch-katholischen Kirche mit den Israelitischen Kultusgemeinden Österreich als Partner in Form eines Vereins als Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen gegründet.

www.mkoe.at/rechtsextremismus/rechtsextremismus-melden




5.13. Meldestelle NS-Wiederbetätigung des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

ns-meldestelle@bvt.gv.at

Mehr Informationen über die Meldestellen auf der Website des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

www.bvt.bmi.gv.at/601/

 **5.14. Meldestelle extremistische und radikale Videos des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung**

stopextremists@bmi.gv.at

Mehr Informationen siehe oben bei 5.13.

 **5.15. Jugendportal**

Internet & Medien

www.jugendportal.at/themen/internet-medien

Jugendschutz & Recht / Diskriminierung & Rassismus

www.jugendportal.at/themen/jugendschutz-recht/diskriminierung-rassismus

5.16. RAT auf Draht

Rat auf Draht bietet eine Online- und Chat Beratung sowie eine kostenlose anonyme Telefonberatung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen, für alle Themen, die Kinder und Jugendliche betreffen. Die Notrufnummer ist unter 147 ohne Vorwahl aus ganz Österreich rund um die Uhr, zum Nulltarif und anonym erreichbar.

www.rataufdraht.at/themenubersicht/handy-internet

www.rataufdraht.at/themenubersicht/handy-internet/was-tun-gegen-cyber-mobbing

6. ENGLISCHSPRACHIGE MATERIALIEN

 **6.1. Aces (English Content)**

[IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung]

Toolbox des Schulnetzwerkes „aces“ kann nach verschiedenen Schlagwörter/Themen und Altersgruppen gesucht werden.

www.aces.or.at/methods

www.aces.or.at/the-anatomy-of-civil-courage

 **6.2. Caucasus Network for Children – CNC Materials (English Content)**

[IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung]

www.caucasuschildren.net/cnc-material

Materialienpaket

No Hate Speech



Impressum:

Nationales Komitee No Hate Speech
c/o bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit
Lilienbrunnngasse 18/2/47
1020 Wien

Stand: Juli 2019